

421 neue Landmaschinenmechaniker-Meister/innen legten ihre Prüfung ab

Der Beruf des Land- und Baumaschinenmechaniker bietet echte Karrierechancen, sagt Leo Thiesgen, Bundesinventionsmeister des LandBauTechnik-Bundesverbands. Das zeigt auch ein Blick auf die aktuellen Meisterzahlen. Zum Stichtag 31.12.2019 hatten bundesweit 421 junge Menschen die Meisterprüfung im Landmaschinenmechanikerhandwerk abgelegt. „Das ist der höchste Wert seit 1992 und satte 14,4 Prozent mehr als im Vorjahr“, freut sich der Bundesinventionsmeister. Besonders zugelegt hat die Zahl der erfolgreichen Meisterprüfungen in Hessen (+15,9 Prozent / das sind 18 mehr als 2018), Niedersachsen (+25 Prozent / +14), Bayern (+11,4 Prozent / +13), Thüringen (+8) und Schleswig-Holstein (+33,3 Prozent / +6) sowie Sachsen (+40,0 Prozent / +6), deutlich weniger Jungmeister als 2018 kamen aus NRW (-11) und Brandenburg (-6). Unter den Meistern waren 2019 erstmals vier Meisterinnen, auch das ein Rekord, denn auch diese Quote hat damit erstmals die ein Prozent überschritten.

Die insgesamt 100-prozentige Bestehensquote unterstreicht die Qualität der Kandidaten (26 waren Wiederholungsprüfungen). „Wir haben in den vergangenen Jahren sehr viel in die Ausarbeitung der Aus- und Fortbildung investiert“, begründet Leo Thiesgen das herausragende Ergebnis. „Die Zertifizierung der Meisterschulen, die durch den LandBauTechnik-Bundesverband seit 1,5 Jahren durchgeführt wird, zeigt, dass wir die Qualität der Fortbildung weiter und vor allem flächendeckend stärken wollen.“

Mit der Zertifizierung wolle man sicherstellen, dass das Meisterschulungsstätten auch dem neusten Stand der Technik sowohl bei den Maschinen, als auch bei Materialien sowie den Kenntnissen der Lehrenden entsprechen. Bisher sind fünf Meisterschulungsstätten durch den Bundesverband zertifiziert worden: die Gewerbeschule Breisach, die BFA Lüneburg, das BBZ Mitte in Petersberg, das BTZ der HWK Kaiserslautern sowie jüngst das Zentrum für Gewerbeförderung in Götz (Potsdam). „Wir gehen dabei nach strengen Kriterien vor, wichtig ist uns aber vor allem, dass die zukünftigen Meister hier eine fundierte und vor allem den neuesten technischen Anforderungen entsprechende Ausbildung erhalten. Zudem finden nur an den zertifizierten Meisterschulungsstätten die Praktischen Leistungswettbewerbe, bei dem Deutschlands beste/r Geselle/in in unserer Branche ermittelt wird, statt.“ Das ist ein großes Aushängeschild für die Schulungsstätten. Zudem wird aktuell die Ausbildungsordnung modernisiert.



Leo Thiesgen, Bundesinventionsmeister des LandBauTechnik-Bundesverbands

Namensziel der Berufsbezeichnung sei „Land- & Baumaschinenmechaniker-Meister“, zudem würde der Ausbildungsplan komplett reformiert, so Thiesgen. „Wir haben ein konkretes Ziel: bestens ausgebildete Meister, die den Anforderungen an die hohe Technisierung und Digitalisierung aber auch den unternehmerischen Herausforderungen vollumfänglich Rechnung tragen können“, so der Bundesinventionsmeister. Aus eigener Erfahrung weiß Thiesgen aber auch zu genau, dass das nicht ohne die nötige Berufserfahrung funktionieren kann. Die Technik ist längst so komplex geworden, dass sie nicht mehr nur eine Person alleine beherrschen kann. Hier sind Spezialisten gefragt. „Mit dem Karriere-Step des geprüften Servicetechnikers wollen wir genau hier ansetzen“, sagt Thiesgen, „denn ein guter Meister braucht vor allem eines: Praxiserfahrung.“

Der geprüfte Servicetechniker bietet die Chance dazu, denn die vermittelten Lehrinhalte entsprechen dem Teil 1 der überarbeiteten Meistersverordnung und sind daher künftig anrechenbar. „So können sich die Gesellinnen und Gesellen also entscheiden, ob sie die Aufgaben des Meisters mit Personalverantwortung, Betriebsführung und Kundenverhandlungen wahrnehmen möchten, oder als ‚Helden der Technik‘ ihre Berufung als geprüfter Servicetechniker finden.“

Die verschiedenen Karriere-Steps bis hin zum Meister bewirbt der LandBauTechnik-Bundesverband natürlich auch in seiner Aus- und Weiterbildungskampagne Starke Typen. Entsprechende Infomaterialien sind auf Messen, Berufsorientierungstagen oder bei den Händlern vor Ort zugänglich. Ebenso ist die Kampagne im Internet unter starke-typen.info sowie auf Facebook und Instagram vertreten. Die Kampagne findet großen Anklang und wird von zahlreichen Herstellern unterstützt.

Die verschiedenen Karriere-Steps bis hin zum Meister bewirbt der LandBauTechnik-Bundesverband natürlich auch in seiner Aus- und Weiterbildungskampagne Starke Typen. Entsprechende Infomaterialien sind auf Messen, Berufsorientierungstagen oder bei den Händlern vor Ort zugänglich. Ebenso ist die Kampagne im Internet unter starke-typen.info sowie auf Facebook und Instagram vertreten. Die Kampagne findet großen Anklang und wird von zahlreichen Herstellern unterstützt.

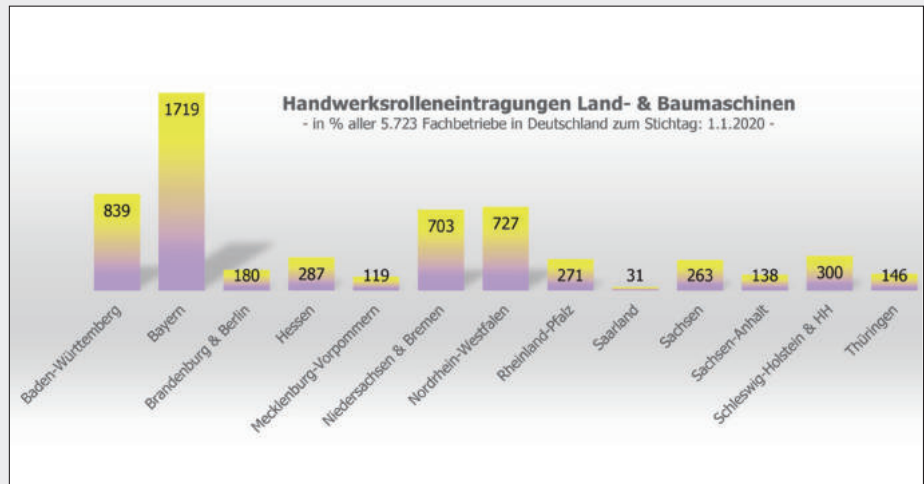
Länder	2018	2019	±%	% bestanden	% Wiederholer	% weiblich
Baden-Württemberg	61	66	8,2	100,0	6,1	
Bayern	114	127	11,4	100,0	6,3	1,6
Brandenburg & Berlin	21	15	-28,6	100,0	13,3	
Hessen	17	35	105,9	100,0	2,9	
Mecklenburg-Vorpommern	0	0				
Niedersachsen und Bremen	56	70	25	100,0	2,9	1,4
Nordrhein-Westfalen	55	44	-20	100,0	2,3	
Rheinland-Pfanz	11	11	0,0	100,0	27,3	
Saarland	0	0				
Sachsen	15	21	40,0	100,0	14,3	
Sachsen-Anhalt	0	0				
Schleswig-Holstein und HH	18	24	33,3	100,0	8,3	4,2
Thüringen	0	8	k.A.	100,0	0,0	
Deutschland gesamt	368	421	14,4	100	7,1	1,1

Quelle: DHKT / GIT im LandBauTechnik-Bundesverband e.V.

Fotos: DHKT / GIT im LBTe.V.

Anstieg der Zahl der Fachbetriebe in 2019

Die LandBauTechnik-Branche darf für 2019 ein Plus verzeichnen. Denn genau 5.723 Landmaschinenmechaniker-Betriebe wurden zum Stichtag 31.12.2019 bundesweit bei den Handwerkskammern geführten Rollen verzeichnet. Das macht bundesweit ein Plus von 0,5 Prozent oder 26 Fachbetriebe mehr in der Branche. Noch im Vorjahr war bundesweit ein Minus von 0,2 Prozent zu verzeichnen. Ein deutlicher Zuwachs ist vor allem in Bayern zu erkennen. Hier stieg die Zahl der Betriebe um +16 (+0,8 Prozent) an. Aber auch in NRW (+9 / +1,2 Prozent) sowie in Schleswig-Holstein & Hamburg (+6 / +2,0 Prozent) gab es signifikant mehr Rolleneintragen als 2018. ■



Steigerung der Ausbildungszahlen gegen den Trend

Das ist ein fantastisches Ergebnis, freut sich Leo Thiesgen, Bundesinnspekteur der LandBauTechnik-Bundesverband mit einem Blick auf die neuesten Ausbildungszahlen. Um deutliche 3,02 Prozent – gegen den demographischen Trend – ist die Zahl der Auszubildenden allein 2019 gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Zum Jahresende waren 7.816 angehende Land- und Baumaschinenmechaniker in die Lehrrollen bei den Handwerkskammern eingetragen. Der LandBauTechnik-Bundesverband führt dieses Ergebnis auf die gesteigerten Berufsorientierungsmaßnahmen zum Beispiel in Schulen und Messen vor Ort und auf die begleitende Branchen-Nachwuchskampagne Starke Typen zurück, die seit einiger Zeit flächendeckend von den Mitgliedern genutzt wird. „Aus dem Slogan ‚Gemeinsam auf der Erfolgsspur‘ ist ein Credo geworden, dass die gesamte Branche, mit den Herstellern sowie Handel und Handwerk, umspannt und aktiv gelebt wird“, resümiert Leo Thiesgen.

Gerade in der jetzigen Zeit der Corona-Krise wird zudem deutlich, wie wichtig und sinnvoll die LandBauTechnik-Branche und die Berufe des Land- und Baumaschinenmechanikers, des Servicetechnikers und des Meisters sowie kaufmännischen Berufe sind. Zur Aufrechterhaltung der Landwirtschaft und der Versorgung der Bevölkerung sind funktionierende Services und Maschinen unerlässlich. „Man braucht auch in Zukunft in dieser wichtigen Branche gut ausgebildete Fachkräfte und kann eine sichere Perspektive und attraktive Tätigkeiten und Laufbahnen bieten“, fasst Dr. Michael

Oelck, Hauptgeschäftsführer zusammen. Die Starke-Typen-Kampagne hat es sich zum Ziel gemacht, junge Menschen für den zukunftsweisenden und facettenreichen Beruf des Land- und Baumaschinenmechanikers zu begeistern und Fachkräften die vielfältigen Karrierechancen aufzuzeigen.

„Das deutliche Plus an Auszubildenden zeigt uns einmal mehr, dass unser moderner und hoch digitalisierter Beruf jungen Menschen eine echte Perspektive bietet“, sagt Leo Thiesgen, „und mit einer

abgeschlossenen Ausbildung in der Tasche steht den Land- und Baumaschinenmechanikern sprichwörtlich die Berufswelt offen.“

Natürlich gibt es bei den Zahlen bundesweit Unterschiede: Den größten Zuwachs verzeichnete Niedersachsen mit +71 oder +4,9 Prozent, gefolgt von Bayern (+60 / +3,4 Prozent), NRW (+32 / +2,3 Prozent) und Brandenburg (+22 / 11,3 Prozent); lediglich in Sachsen-Anhalt ging die Zahl leicht zurück (-11 / -4,8 Prozent). ■

Länder	2019	2020	±%
Baden-Württemberg	712	717	0,7
Bayern	1.751	1.811	3,4
Brandenburg & Berlin	195	217	11,3
Hessen	350	353	0,9
Mecklenburg-Vorpommern	212	214	0,9
Niedersachsen und Hansestadt Bremen	1.438	1.509	4,9
Nordrhein-Westfalen	1.395	1.427	2,3
Rheinland-Pfalz	341	355	4,1
Saarland	20	22	10,0
Sachsen	306	326	6,5
Sachsen-Anhalt	227	216	-4,8
Schleswig-Holstein und Hansestadt Hamburg	502	504	0,4
Thüringen	138	145	5,1
neue Länder gesamt	1.078	1.118	3,71
alte Länder gesamt	6.509	6.698	2,90
Deutschland gesamt	7.587	7.816	3,02

Quelle: DHKT / GIT im LandBauTechnik-Bundesverband e.V.

Pico Technology ist neuer Kooperationspartner



Das Unternehmen Pico bietet eine günstige und einfach bedienbare, aber qualitativ hochwertige Produktlinie an Oszilloskopen für den Land- und Baumaschinen-Sektor an.

Pico Technology steht für eine fast 30-jährige Erfahrung in PC basierender Oszilloskop-Technologie. „Mit der Begeisterung für ‚alles, was einen Motor hat‘, ist es Pico gelungen, eine günstige und einfach bedienbare, aber qualitativ hochwertige Produktlinie an Oszilloskopen für den Land- und Baumaschinen-Sektor, wie auch für den Automobilssektor zu entwickeln“, erklärt Olaf Jensen, Distribution Manager bei Pico Technology. Um die eigene Hardware-Entwicklung und der dazugehörigen Software kümmern sich insgesamt mehr als 150 Mitarbeiter. Der Hauptsitz befindet sich in Großbritannien, St. Neots, in der Nähe von Cam-

bridge, nördlich von London, sowie weitere Filialen in den USA, Tyler Houston Texas und in Deutschland, Garbsen in der Nähe von Hannover. Die mehrfach ausgezeichnete Pico Messtechnik für die Fahrzeug-Diagnose bietet, aufgrund exzellenter Leistungsparameter bei gleichzeitig niedrigen Anschaffungskosten, eine ausgezeichnete Rentabilität. Kostenlose Software und regelmäßige Updates bietet der Marktführer übrigens inklusive. Neben der Messung von elektrischen und elektronischen Sensoren und Aktoren können auch alle Arten an Drücken, vom Ansaugdruck über Kompression, sowie auch alle Flüssigkeiten bis hin zu 600 Bar

im Hydraulikbereich gemessen werden. Ebenfalls werden Geräusche und Vibrationen über die Software messbar und dokumentierbar, so dass ihre Herkunft analysiert werden kann.

Ein kleiner Vertrauensbeweis: Mittlerweile setzen mehr als 25 Fahrzeughersteller aus allen Bereichen, vom Zweirad bis zur Baumaschine, in der Entwicklung, Produktion und in den Servicebetrieben auf die Oszilloskop-Technologie von Pico.

„Mit dem PicoScope sparen die Servicemechaniker auch speziell in den Land- und Bau-Maschinen-Betrieben Zeit und Geld bei der Suche nach Fehlern, die durch den Diagnose-Tester zwar angezeigt, aber nicht eindeutig zugeordnet werden können. Die kostenfrei herunterladbare Pico Software bietet diesbezüglich mit über 150 geführten Tests eine einmalige Unterstützung zum Anschluss, der Prüfung und Analyse einzelner Komponenten – im eingebauten Zustand, sowie im Betrieb des Fahrzeuges“, erklärt Olaf Jensen. Somit kann sichergestellt werden, dass das (definitiv) defekte Teil auf Anhieb zu finden ist und durch ein neues Teil ersetzt werden kann.

Der Vertrieb erfolgt über den einschlägig bekannten Fachhandel für Werkstatt-ausrüstung im Land- und Baumaschinen-Bereich. Natürlich bietet dieser, als auch die Pico Technology selbst, die dazugehörigen Schulungen zur optimalen Anwendung des PicoScopes, in Kooperation mit dem Schulungspartner, der Sternbeck Akademie in Garbsen, an.

„Wir freuen uns mit Pico Technology einen neuen starken Partner im Hinblick die Oszilloskop-Technologie gewonnen zu haben und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit“, sagt Dr. Michael Oelck, Hauptgeschäftsführer im LandBauTechnik-Bundesverband. ■

Alle Informationen zur Corona-Krise

Aktuelles zur Corona-Krise mit allen branchenrelevanten Informationen erfahren Sie weiterhin auf der Internetseite des Bundesverbands www.landbautechnik.de. Ein umfangreicher FAQ-Bereich stellt zu unterschiedlichen Themenbereichen die wichtigsten Rechtslagen und Ansprüche dar.

Die Seite wird stets den aktuellen Meldungen angepasst und bietet zudem Stellungnahmen und Einschätzungen für die Branche. ■



ZDH führt Umfrage durch – Auswirkungen der Corona-Krise auf das Handwerk

Der Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) startete zu Beginn der Corona-Krise eine Umfrage zu den Auswirkungen der Beschränkungen der Wirtschaft und des öffentlichen Lebens auf die einzelnen Branchen, darunter auch die LandBauTechnik. Die Umfrage wird seither wöchentlich wiederholt. An der ersten Umfragewelle Ende März 2020 (22. bis 25. März) hatten 124 Fachbetriebe unserer Branchen teilgenommen. 84 Prozent hatten bereits Umsatzrückgänge zu verzeichnen, 63 Prozent bemerkten zunehmende Auswirkungen auf die Auftragslage, nur 30 Prozent auf die Verfügbarkeit von Personal und 34 Prozent auf Materialverfügbarkeit; bei den beiden letzten fällt auf, dass dies insbesondere bei größeren Unternehmen eine deutlichere Rolle spielt als bei kleineren.

Zu ihren unternehmerischen Planungen gaben über 90 Prozent an, zunächst die Überstundenkonten abzubauen, Urlaub für Belegschaftsteile anzusetzen und Kurzarbeit einzuplanen, während Kündigungen oder gar vorübergehende Betriebsschließungen nur ganz selten eine Option waren. Ähnlich deutlich sind die Wünsche an Politik und Verwaltung: Jeweils um die 90 Prozent aller Unternehmer mahnten Erleichterungen beim Zugang zu Kurzarbeitergeld und Steuerstundungen an, auch nicht



oder nur teilweise zurückzuzahlende Zuschüsse standen hoch im Kurs; demgegenüber kreuzten deutlich weniger Interesse an Liquiditätshilfen in Gestalt von Überbrückungskrediten und Bürgschaften an.

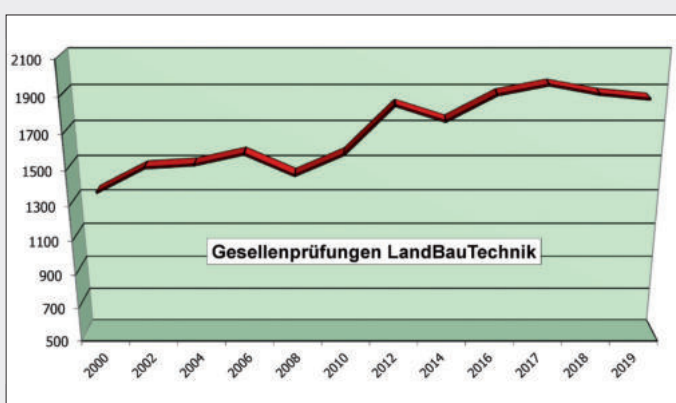
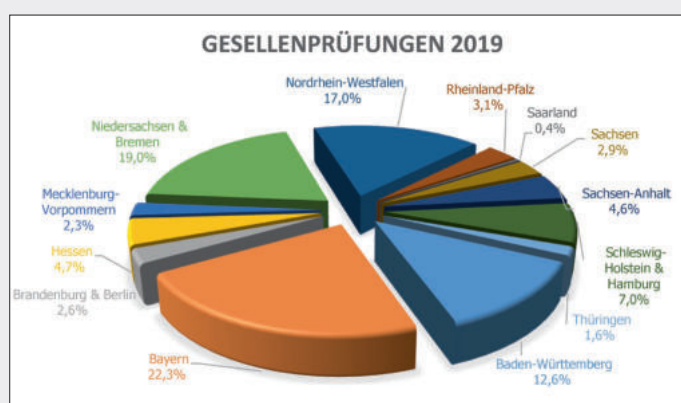
An der zweiten Umfragewelle Anfang April (2. bis 5. April) 2020 haben 111 Unternehmer unserer Branchen teilgenommen. 80 Prozent gaben Auswirkungen auf ihren Umsatz zu Protokoll, der im Durchschnitt bereits um 34 Prozent gefallen war. Fehlendes Personal und Materialien

schlug nun schon bei fast 60 Prozent zu Buche; 9 Prozent gaben sogar behördliche Betriebsschließungen an. Dabei haben sich die Probleme gegenüber den Vorwochen bei bis zu 50 Prozent der Unternehmen noch einmal verschärft, bei der Materialverfügbarkeit sogar darüber.

Bei den Planungen zum Personalmanagement hat sich wenig verändert, ebenso bei den Erwartungen an staatliche Unterstützungsmaßnahmen. Kurzarbeitergeld hatten da gerade 34 Prozent beantragt, hier war die Größenklasse der Betriebe mit zwischen 20 und 50 Mitarbeitern schon fast zu 50 Prozent dabei. Dabei waren die Erfahrungen mit den Jobcentern nicht negativ. Einen Antrag auf Steuerstundungen hatten erst 14 Prozent gestellt und 71 Prozent gaben an, bei der Beantragung von Liquiditätshilfen keine Probleme gehabt zu haben, 16 Prozent hatten Probleme.

Die nächste Umfragewelle startete am 22. April 2020, die Auswertung lag zu Redaktionsschluss leider noch nicht vor. Weitere Informationen erhalten Sie auf www.landbautechnik.de. Es ist wirklich von großer Bedeutung, dass möglichst viele Unternehmen unserer Branchen an der Umfrage teilnehmen, nur so ergeben sich belastbare Daten für eine genaue Auswertung. ■

Abschlüsse bei den Gesellen weiterhin auf einem hohen Niveau



Zum Stichtag 31.12.2019 hatten bundesweit 1.869 Kandidaten die Gesellenprüfung zum Land- & Baumaschinenmechaniker/in erfolgreich abgelegt – das sind 24 (oder 1,37 Prozent) weniger als im Vorjahr. Damit konnte sich der Wert auf hohem Niveau halten. Insgesamt waren 34 junge Land- und Baumaschinenmechanikerinnen darunter, die mit 1,8 Prozent aller Absolventen zwar noch erst einen

eher geringen Anteil ausmachen, diesen gegenüber dem Vorjahr (+ 0,9 Prozent) aber verdoppeln konnten.

Die Bestehensquote liegt – betrachtet man nur die Kandidaten des ersten Versuchs, also ohne Wiederholer – aktuell bei 91,8 Prozent und damit noch deutlich „im grünen Bereich“. Nach Ländern betrachtet haben insbesondere Sachsen-Anhalt (+41 / +91,1 Prozent) und NRW (+34 / +12,0 Pro-

zent) ihre Absolventenzahlen deutlich erhöhen, während vor allem in Bayern (-51 / -10,9 Prozent) und Hessen (-18 / -17,1 Prozent) weniger zu Buche standen. Die Bestehensquote ohne Wiederholer liegt im Saarland mit 100 Prozent am höchsten, gefolgt von Baden-Württemberg (95,1 Prozent) und NRW (95 Prozent); Thüringen (68,6 Prozent) und Mecklenburg-Vorpommern (78,8 Prozent) weisen die geringste Quote aus. ■

Landtechnik-Kleinanzeige ab 0 Euro!
Nutzen Sie die beliebte Online-Print-Kombination für Ihren Verkaufserfolg in agrartechnik



Sonstige Dieseltank, Heizöltank, Öltank, Erdtank, Tankanlage, Flüssigdünger-Tank, Tank, ... ASR: An- und Verkauf von Lagerbehältern aller Art, 500 Liter - 100.000 Liter, ein- und doppelwandige - unter- und oberirdische Tanks, Stah[...], Preis auf Anfrage
Tel. +49 (0) 173 3574943 tbqf.de/4687686



Sonstige Container, Bürocontainer, Wohncontainer, Doppelcontainer, Hakenliftcontainer, Abrollcontainer Sonstiges, Preis auf Anfrage
Tel. +49 (0) 173 3574943 tbqf.de/5945086



Krone Turbo 2312 1989, HK, KB, 2.500 € (2.258 € zzgl. 10,7% MwSt)
Tel. +49 (0) 176 20815699 tbqf.de/5469891



Jacoby 400 Liter 1985, ABB: 10, FM: 400, BAT: ABS, 350 € (294 € zzgl. 19% MwSt)
Tel. +49 (0) 151 16104266 tbqf.de/5979186

So gelangen Sie zum Inserat:

QF-Nummer in die technikboerse-Suche eingeben oder die Adresse unter dem Inserat aufrufen.
z.B. <http://tbqf.de/1234567>

tbQF-



Ehrenpräsident des LandBauTechnik Bundesverbands e.V. Franz-Josef Borgmann zeichnet Wolfgang Franck mit der Goldenen Nadel der Thüringer Landesverbände aus.

VLT Thüringen

Gold für Ehrenlandesinnsungsmeister Wolfgang Franck

Anlässlich der Jahreshauptversammlung des Verbands Landtechnik, Baumaschinen und Metallverarbeitung Thüringen e.V. / der LandBauTechnik Landesinnung Thüringen wurde Wolfgang Franck für seine Verdienste für die Branche und im Ehrenamt mit der Ehrennadel der Landesverbände in Gold geehrt. In der Laudatio, gehalten vom Ehrenpräsidenten des LandBauTechnik Bundesverbands e.V. Franz-Josef Borgmann, stellte dieser die Verdienste Wolfgang Francks heraus, für die er bereits die Silberne Nadel des LandBauTechnik Bundesverbands, die Ehrennadel des Thüringer Handwerkstages in Gold und die Goldene Ehrennadel des LandBauTechnik Bundesverbandes erhalten hatte. Seit dem Jahr 2011 ist Franck Ehrenlandesinnsungsmeister der LandBauTechnik Landesinnung Thüringen.

Im weiteren Verlauf der Jahrestagung betonte der Vorsitzende des Verbands Landtechnik, Baumaschinen und Metallverarbeitung Thüringen e.V. (VLT) und Landesinnsungsmeister, Torsten Juch, die schlechte wirtschaftliche Situation in der Landwirtschaft und die gesunkene Investitionsbereitschaft. Diese wirke sich direkt auf die Landtechnikbetriebe in Thüringen aus, so Juch. Aktuell sei die Geschäftslage im Handwerk gut, aber die Erwartungen seien eingetrübt. Der Ausblick für das Jahr 2020 falle verhalten aus und sei mit großen Unsicherheiten behaftet. Die Hauptforderungen des Landtechnikverbandes sind auch weiterhin eine Vereinfachung des Steuersystems, eine steuerliche Entlastung

der Betriebe sowie die Vereinfachung der Vergabeverordnung.

Eine große Aufmerksamkeit widmet der Verband der Nachwuchsgewinnung und der Ausbildung von Fachkräften. Im Hinblick auf die weitere Digitalisierung seien gut ausgebildete Fachkräfte nicht nur in der Landtechnik, sondern auch bei den Kunden notwendig, meinte Juch.

Mit der Firma Titan Machinery Deutschland GmbH wurde ein starker Landtechnikhändler in den Verband neu aufgenommen. Titan Machinery hat seinen Konzernsitz in West Fargo, Nord Dakota (USA) und ist der weltweit größte Händler von Case IH. Titan Machinery Deutschland GmbH, mit Sitz in Burkau (Landkreis Bautzen), ist bereits mit fünf Standorten in Sachsen, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern vertreten. ■



Torsten Juch beglückwünscht Sandra Leuner zur Mitgliedschaft im Verband.